

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Anwesenheitsliste

Herr Oberbürgermeister	Dr. Gerhard Ecker
Herr Stadtrat	Schönberger
Frau Stadträtin	Ederer
Herr Stadtrat	Freiberg
Herr Stadtrat	Kiss
Herr Stadtrat	U. Kaiser
Herr Stadtrat	Hotz
Herr Stadtrat	Brombeiß
Herr Stadtrat	Borel
Herr Werkleiter	Steiner
Frau kaufm. Leitung	Fischer
Herr Bäderleiter	Schneider
Frau Protokollführerin	Hecht
Herr Leiter Bädertechnik	Landerer
Berater:	
Herr RPA-Leiter	Zimmer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Vollzug der Eigenbetriebsverordnung;
 - a) Jahresabschluss 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B); **(Vorberatung)**
 - b) Vermögensplanabgleich 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B); **(Vorberatung)**
2. Statusbericht Bäderbetriebe
 - a) Freibad Oberreitnau; Römerbad; Badestelle Lindenhofpark; Eissportarena
 - b) Prognosebericht 2014
3. Wirtschaftsplan 2015 **(Vorberatung)**
4. Nutzung des Strandbades Eichwald außerhalb der Freibadsaison
5. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren zur Sitzung des Werkausschusses Bäderbetriebe und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die SPD fehlt entschuldigt.

Der Vorsitzende begrüßt den Vertreter der Presse, Herrn Augustin, die Vertreter der Vereine und Fördervereine sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Besonderen Dank richtet er an die Fördervereine für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Gegen die Tagesordnung in der öffentlichen Sitzung wurden keine Einwendungen erhoben.

Beratungsgegenstand ö 1a)**Vollzug der Eigenbetriebsverordnung;****Jahresabschluss 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B) ;**

Der Werkleiter betont, dass der Jahresabschluss 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B) von der INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bereits ausführlich in der letzten Sitzung besprochen wurde und bittet um Abstimmung.

Der Vorsitzende stimmt dem zu.

Beschluss:

Gemäß § 23 Abs. 3 EBV empfiehlt der Werkausschuss dem Stadtrat, unter Vorbehalt der örtlichen Rechnungsprüfung gemäß Art. 103 GO, dem Jahresabschluss 2013 der Bäderbetriebe Lindau (B) den Feststellungsvermerk und der Werkleitung die Entlastung wie folgt zu erteilen:

Die **Bilanzsumme** beläuft sich zum **31.12.2013** auf **3.090.119,34 €**

Die Jahreserfolgsrechnung 2013

a) Erträge insgesamt	596.246,58 €
b) Die gesamten Aufwendungen betragen	612.836,73 €
c) Jahresverlust 2013	- 16.590,15 €
Gesamt	596,246,58 €

Der **Jahresverlust 2013** laut Gewinn- und Verlustrechnung soll in voller Höhe beim Eigenbetrieb Bäderbetriebe Lindau (B) verbleiben und **als Verlust vorgetragen** werden.

Das Eigenkapital der Bäderbetriebe Lindau (B) beträgt zum 31.12.2013 1.004.355,48 €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32,50 %.

Dieser Beschluss wurde **einstimmig** gefasst.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche SitzungBeratungsgegenstand ö1b)Vollzug der Eigenbetriebsverordnung;**Vermögensplanabgleich 2013;**Beschluss:

1. Der Werkausschuss genehmigt die aufgeführten Vorhaben des Vermögensplanes 2013 gemäß § 5 Abs. 3 Ziff. 3 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 15 Abs. 5 EBV.
2. Weiter beschließt der Werkausschuss, dem Stadtrat zu empfehlen, die Abgleichung des Vermögensplans 2013 wie folgt zu genehmigen.

Die Gesamtausgaben (Mittelverwendung) im Jahre 2013 verteilen sich wie folgt:

1. Anlageinvestitionen	104.223,34 €
2. Planmäßige Tilgungen der Darlehen	153.618,75 €
3. Verringerung der kurzfristigen Bankschulden	43.292,43 €
4. Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	5.971,07 €
5. Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.911,65 €
6. Jahresverlust 2013	16.590,15 €
7. Verringerung der sonstigen Rückstellungen	3.869,89 €
Mittelverwendung insgesamt:	<u>346.477,28 €</u>

Die Finanzierung (Mittelherkunft) erfolgt durch:

1. Abschreibungen auf Anlagen	107.634,00 €
2. Verkauf von Anlagegütern	1.372,00 €
3. Aufnahme eines Darlehens	220.000,00 €
4. Verringerung der Geldbestände	397,50 €
5. Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Lindau (B)	675,00 €
6. Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken Lindau (B)	15.919,22 €
7. Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten	233,06 €
8. Erhöhung der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	246,50 €
Mittelherkunft insgesamt:	<u>346.477,28 €</u>

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses


Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 2a)

Statusbericht BBL

Der Werkleiter verkündet vorab, dass der Förderverein Lindenhofbad und die Initiative Baukunst einen sehr konstruktiven Vorschlag zum Erhalt der 50-er Jahre Brücke im Lindenhofpark abgegeben haben. Er weist auch auf ein Schreiben der bayerischen Architektenkammer hin, in der die architektonische Bedeutung des Bauwerkes gewürdigt wurde.

Der Bäderleiter stellt den Statusbericht für die Bäderbetriebe Lindau vor.

Das Freibad Oberreitnau hatte witterungsbedingt (wie in anderen Freibädern im regionalen Vergleich) sehr rückläufige Besucherzahlen.

Der Förderverein Römerbad hat vorbildlich gearbeitet und kann eine steigende Mitgliederzahl seines Vereines verzeichnen.

In der Badestelle Lindenhof konnte das Café im August eröffnet werden (Zugänglichkeit und Toilette behindertengerecht). Zum Ende des Jahres werden restliche Arbeiten fertig gestellt sein. Der Zaun bleibt weitgehend erhalten. Großzügige Zugänge mit entsprechenden Hinweisschildern auf die Nutzung als Liegewiese müssen für die rechtlich geforderte „jederzeit freie Zugänglichkeit“ gegeben sein.

Der Förderverein Eissportarena hat nach Aufbereitung der Kunsteisfläche am 28. September 2014 die Eislaisaison eröffnet. Sämtliche Bauteile und schadhafte Oberflächenbeschichtungen der Dachkonstruktion wurden im Rahmen der Gewährleistung überprüft und nachgebessert.

Der Werkleiter stellt den Vorschlag der Initiative Baukunst hinsichtlich der 50-er Jahre Brücke vor (siehe Anlage 1). Der Werkleiter und der Bäderleiter befürworten den Vorschlag, die letzte Entscheidung trifft der Werkausschuss.

Der Vorsitzende sieht einen guten Kompromiss in dem Vorschlag.

Herr Stadtrat Böhm fragt an, was in Bezug auf das Geländer angedacht ist.

Herr Architekt Erber erklärt, das Geländer wird auf der Innenseite mit einem erhöhten Handlauf versehen und bleibt so in seiner jetzigen Form erhalten.

Herr Stadtrat Borel erkundigt sich nach der Entwicklung der Besucherzahlen in der Eissportarena .

Der Bäderleiter erklärt, die Besucherzahlen sind seit der Überdachung 2010 gestiegen, er lässt Herrn Borel die Besucherzahlen zukommen.

Beschluss:

Die Informationen dienen dem Werkausschuss zur Kenntnis.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 2b)

Prognosebericht 2014

Der Bäderleiter erläutert den Prognosebericht 2014. Explizit nennt er auch die Kosten für das Bäderkonzept, die den Bäderbetrieben zugeordnet werden.

Herr Stadtrat Hotz erwähnt lobend, dass die Planzahlen trotz des schlechten Wetters nicht überschritten wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Prognosebericht 2014 dient dem Werkausschuss zur Kenntnis.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 3

Wirtschaftsplan 2015 (Vorberatung)

Der Werkleiter erläutert, dass in der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Lindau (B) beschlossen wurde, vorerst nur das Eichwaldbad in die Bäderbetriebe Lindau überzuleiten. Im Wirtschaftsplan ist der Übergang abgebildet, muss aber erst noch von den Stadträten beschlossen werden.

Aufgrund der geplanten Investitionen der Stadt Lindau musste eine Kompromisslösung gefunden werden.

Das Limare bleibt vorerst bei den Stadtwerken Lindau (B). Das Eichwaldbad soll ab 01.01.2015 zu den Bäderbetrieben übergeleitet werden, da der Investor ein Erbbaurecht von der Stadt Lindau (B) erhalten muss. Das Thema wird im Stadtrat noch gesondert behandelt. Die Verhandlungen mit einem Investor werden noch 2014 aufgenommen, dann könnte 2015 der Rückbau im Eichwaldbad beginnen.

Der Werkleiter stellt die einzelnen Bäder in der Ergebnisbetrachtung wie folgt vor: Für die Eissportarena und das Römerbad gibt es eine stabile Planung. Auch die Badestelle im Lindenhof verläuft innerhalb der geplanten Kostenentwicklung. Im Freibad Oberreitnau schlagen sich Unterhaltsmaßnahmen für das Becken und die Filter nieder.

Der Bäderleiter ergänzt, dass ein Pächter für das Bistro im Freibad Oberreitnau ausgeschrieben wird.

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Darstellung.

Herr Stadtrat Kiss fragt, warum es bei einer möglicherweise nur teilweisen Nutzung des Eichwaldbades kein höheres Defizit geben soll.

Der Werkleiter erläutert, die dem Wirtschaftsplan zugrunde liegende Annahme ist Baubeginn im Eichwaldbad in 2015.

Der Bäderleiter ergänzt, dass die Eintrittsgelder die Betriebskosten nicht abdecken können. Die Kosten für einen Badebetrieb sind höher.

Herr Stadtrat Hotz sieht die Gefahr, bei der Bevölkerung ein falsches Signal zu setzen. Ihm scheint es nicht realistisch, im April 2015 schon eine Baugenehmigung zu haben.

Der Werkleiter erklärt, dass er bei positivem Ausgang des Vergabeverfahrens in 2014 den Beginn des Rückbaus in 2015 für vorstellbar hält.

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb deutlich vorsichtiger kalkuliert wurde als letztes Jahr. Mehr kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Herr Stadtrat Hotz würde etwas vorsichtiger agieren und für eine eventuelle Öffnung des Eichwaldbades Gelder einstellen, er sieht darin keinen Widerspruch zum Bäderkonzept und gibt zu bedenken, dass die Deutschen Freiwassermeisterschaften für das Eichwaldbad zugesagt wurden.

Herr Stadtrat Freiberg stimmt Herrn Hotz zu und spricht von einer heiklen Situation. Die Öffnung des Eichwaldbades sollte vorerst eingeplant werden. Er fragt, warum nur das Eichwaldbad übergeleitet werden soll, warum nicht auch das Limare, wie es klar im Focus der letzten Sitzungen stand.

Der Vorsitzende antwortet, es geht um die Übertragung beider Bäder, aber in zwei Stufen. In 2015 soll das Eichwaldbad übergehen, später das Limare, um die Stadt nicht zu überfordern.

Der Werkleiter informiert, dass der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bäder einen massiven Einfluss auf die Haushaltsplanung der Stadt Lindau hat. Wenn sich das Bauvorhaben verzögert, wird die Öffnung des Eichwaldbades im Nachtragshaushalt eingestellt. In diesem Fall müssten zusätzlich rd. 400 T€ für die Bereitstellung des Freibadangebotes im städtischen Haushalt eingestellt werden.

Herr Stadtrat Hotz beantragt, die Prämisse 3 zu ändern, für eine eventuelle Öffnung der Badesaison 2015.

Herr Stadtrat Borel sieht es als ein wichtiges Signal an, der Bevölkerung eine optimistische Planung zu vermitteln.

Herrn Stadtrat Hotz genügt die Zusage, das Eichwaldbad zu öffnen, wenn das Bauvorhaben noch nicht begonnen werden kann.

Herr Stadtrat Kiss erklärt, dass ein Wirtschaftsplan Schätzungen sind, die regelmäßig abgeglichen werden müssen. Er warnt vor zu viel Optimismus und hält es für vernünftiger, ein höheres Defizit einzuplanen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Haushalt im Dezember endgültig beschlossen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Wirtschaftsplan 2015 der Bäderbetriebe Lindau (B) zu genehmigen.

Dieser Beschluss wurde **einstimmig** gefasst.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Werkausschusssitzung Bäderbetriebe Lindau (B)
vom 16. Oktober 2014

Öffentliche Sitzung

Beratungsgegenstand ö 4

Nutzung der Strandbadfläche Eichwald außerhalb der Freibadsaison

Der Bäderleiter erklärt, dass aufgrund des schönen Wetters in den vergangenen Herbsttagen die Anlage stark frequentiert wurde. Die Rücksichtslosigkeit einiger Hundehalter führte zu Beschwerden. Eine Alternative wäre es, einen Leinenzwang für die Hunde auszusprechen, wobei eine Überwachung schwer umsetzbar ist.

Herr Stadtrat Brombeiß befürchtet, dass die redlichen Hundehalter dann bestraft sind, wer sich nicht an Regeln hält wird es ohne Überwachung auch nicht tun.

Herr Stadtrat Schönberger sieht ausschließlich bei Hundehaltern ein Mitspracherecht zu diesem gewichtigen Thema. Seine Sympathie haben die Schreiber der Leserbriefe in der Schwäbischen Zeitung (vom 16.10.2014) zu diesem Thema.

Herr Stadtrat Böhm befürwortet den Vorschlag in einem der Leserbriefe, der beinhaltet, dass die Hundehalter 10 Wochen vor Öffnung des Bades das Gelände reinigen.

Herr Stadtrat Kiss betont, auch „Nicht- Hundehalter“ haben ein Mitspracherecht. Er fühlt sich auch sicher, wenn der Hund an der Leine ist. Ein Leinenzwang gegenüber einer Schließung des Geländes sei die mildere Lösung. Es gibt genügend Wiesen für die Hunde, auf denen sie frei laufen können, in Schutzgebieten wird allgemein appelliert, den Hund an die Leine zu nehmen.

Frau Stadträtin Ederer sagt, sie möchte nicht von fremden Hunden angesprungen werden, trotzdem befürwortet sie einen Leinenzwang nicht und fragt nach, wie viel Beschwerden es gegeben hat.

Der Bäderleiter spricht von 7 aktuellen Beschwerden.

Frau Stadträtin Ederer erscheinen 7 Beschwerden wenig, sie spaziert selbst täglich mit Ihrem Hund im Eichwaldbad und kritisiert die oft überfüllten Mülleimer für die Hundekottüten, eine zusätzliche Müll-Station sollte aufgebaut werden.

Herr Stadtrat Kaiser hält ein Hundeverbot für zu extrem, sieht im Leinenzwang aber einen guten Kompromiss. Freilaufende Hunde sind oft nicht berechenbar und eine gewisse Führsorgepflicht ist den Beschwerdeführern gegenüber zu beachten.

Herr Stadtrat Hotz hält ein Hundeverbot für zu extrem und spricht sich für eine gewollte Leinenpflicht aus, ohne Zwang.

Herr Stadtrat Freiberg schlägt die Androhung eines Leinenzwanges vor (bei Häufung der Beschwerden) und weist auf andere Städte hin, die nicht so liberal sind wie Lindau.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Der Beschlussvorschlag : Hunde sind auf dem Gelände des Eichwaldbades an der Leine zu führen, wurde mit **3 : 7 Stimmen** abgelehnt.

Beschluss:

Ein Schild mit der Aufschrift: „Hunde bitte an der Leine führen“ wird im Eichwaldbad aufgestellt.

Dieser Beschluss wurde mit **6 : 4 Stimmen** gefasst.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortbeiträge und schließt die öffentliche Sitzung.

DER VORSITZENDE
des Werkausschusses



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

F.d.R.d.P.

